**Zeitschrift:** Schweizerische Taubstummen-Zeitung

**Herausgeber:** Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme

**Band:** 17 (1923)

**Heft:** 11

**Rubrik:** Fürsorge für Taubstumme

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 29.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Andenken in Verwahrung zu nehmen. Um 15 Uhr mußten wir scheiden von den Weiden der schönen Juraberge und hinunter ging's beim Sanatorium Allerheiligen vorbei in die Teufels= schlucht, welche leider kein Wasser mehr auswies und dadurch ein Stück Romantik einbüßte. Beim Sanatorium Allerheiligen, welches wunder= bar gelegen ist, dachten wir an die Leute, die mit Lungenkrankheiten 2c. behaftet, hier Erho= lung und Genesung suchen. Auf der Landstraße marschierten wir nach Bärenwil, wo wir unser "Z'Bieri" in einer Wirtschaft einnahmen, dann weiter nach Langenbruck und nach kurzer Zeit brachte und der Zug wieder nach Basel zurück, und wir werden diesen schönen Tag nicht so bald vergessen. Zum Schlusse müssen wir aber noch mit Dank unseres Führers Herrn Abt gedenken, für seine treffliche Leitung und um= sichtige Führung. Karl Waldmann.

Amerika. Nach der "Berliner Morgenpost" war die Präsidentin der Vereinigten Staaten, Frau Coolidge, Taubstummen=Lehrerin. Das hatte sich die ehemalige Lehrerin der Schule für Taube in Northampton im Staate Massachussetts nicht träumen lassen, als sie dem jungen Anwalt Mr. Calvin Coolidge, der arm war wie eine Kirchenmaus, nach längerem Zögern die Hand fürs Leben reichte — daß sie einst als erste Frau in den Vereinigten Staaten ins Weiße Haus zu Washington ziehen würde. Man erzählt, daß die Che sehr glücklich geworden, aber nicht leicht ein größerer Unterschied denkbar sei, wie zwischen dem neuen Präsidenten und seiner Gattin. Sie schwärmt für das Kino, ihm verursacht die Flimmerlein= wand Kopfschmerzen. Sie tanzt leidenschaftlich gern, er kann nicht tanzen. Sie liebt den Sport, er haßt ihn. Sie ist eine glänzende Plaudererin, voll wikiger Einfälle, er sei schweigsam wie eine Sphinx.

# Sürsorge für Caubstumme

Vaselland. Der 7. Oktober war für die Baselbieter-Taubstummen eine angenehme Abwechslung. Wir hatten nämlich nach langer Pause wieder einmal einen Gottesdienst, welcher nachmittags 2 Uhr im Volkshaus in Sissach von Herrn Sutermeister abgehalten wurde. Der Einladung solgten 22 Taubstumme aus allen Gauen des Baselbietes, auch zwei Vorstandsmitglieder des T.B.B. waren anwesend, was für uns eine große Freude war, einige Hörende, sowie unser zukünftiger Seelsorger, Herr Pfarrer Huber mit Gemahlin waren da.

Herr Sutermeister hielt eine sehr schöne

Predigt.

Wir Taubstumme von Baselland sind nun sehr glücklich und dankbar, daß wir endlich eine eigene Pastoration haben. Herr Sutermeister ist gekommen, um Herrn Pfarrer Huber zu zeigen, wie man mit den Taubstummen Gottesdienst hält.

Am 30. Dezember wird Herr Pfarrer Huber den Gottesdienst selbst halten. Wir freuen uns sehr darauf und werden unsere Freude und Dankbarkeit dadurch bekunden, daß wir alle Gottesdienste zahlreich besuchen wollen, nicht wahr, liebe Schicksalsgenossen im Baselbiet?

Nach der Predigt fand eine Zusammenkunft im Volkshaus statt. Bei Kaffee und Kuchen kam eine gemütliche Unterhaltung ins Rollen. Wie sollte es auch anders sein; wenn man lange nicht beisammen war, hat man das Herz immer übervoll.

Nur allzuschnell verflog die Zeit, man mußte Abschied nehmen, da viele einen weiten Heim=

weg hatten.

Für die überaus schöne Predigt sei Herrn Sutermeister, sowie den unbekannten Spendern des Z'vieri auf diesem Wege der herzlichste Dank ausgesprochen. Frieda Kämpfer.

# Aus Caubstummenanstalten

Gerunden. Der Gedenktag des 25-jährigen Bestandes der Anstalt wurde am 9. Juli 1919 im Rahmen eines häuslichen Familienfestes geseiert. Den Glanzpunkt bildete die kirchliche Feier des Tages. Tannenreisgewinde und ein malerischer, selbstgezogener Blumenflor zierten geschmactvoll die Anstaltstirche. Um 9 Uhr rief die eherne Stimme alle Festgäste und Hausbewohner zum feierlichen Gottesdienst. Der hochwerte Herr Schulin= spektor Dr. de Courten, Pfarrer von Siders. hielt die Predigt, in welcher er auch das Ge= schichtliche darlegte. Der geübte Kanzelredner verstand es, die Tatsachen zu bieten als Impulse zum Lobpreis Gottes für eine gesegnete Vergangenheit und als Weckruf zu weiterm Streben und Wirken zum Wohle der ärmsten Landeskinder.

Kurz die Entstehung und Entwicklung der Anstalt: